

Schwein gehabt?!

Im September hat der Partnerschaftsausschuss eine neue Aktion gestartet, um den Bildungsfonds für südafrikanische Jugendliche zu unterstützen:

Sparschweine werden durch die (Partner)-Gemeinden gegeben, von Gemeindeglied zu Gemeindeglied.

Damit soll Geld für den Bildungsfonds gesammelt werden.



Wie funktioniert das?

Sie übernehmen für eine Zeit die „Patenschaft“ für ein solches Schwein und sammeln damit Geld – bei bestimmten Gelegenheiten oder ganz spontan:

Private Feiern, Kleingeld aus dem Portemonnaie, im Verein, während Treffen, beim Einkauf. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Wer die Verantwortung für das Schwein abgeben möchte, gibt es einfach an die nächste Person weiter – solange bis es gefüllt ist und zurückgegeben wird.

Bitte machen Sie mit!

Mit der Beteiligung an dieser Aktion unterstützen Sie den Bildungsfonds für südafrikanische Jugendliche in unserem Partnerkirchenkreis Umvoti/ Südafrika.

Bildung und Ausbildung sind ein wesentlicher Schlüssel für Entwicklung.

Die Teilhabe daran bleibt aber den meisten jungen Menschen in unserem Partnerkirchenkreis verwehrt, da sie aufgrund fehlender Ausbildung arbeitslos sind.

Nach der kostenpflichtigen Schulbildung, an der die meisten Kinder und Jugendlichen aus unseren zehn Partnergemeinden teilnehmen können, haben die Familien keine weiteren finanziellen Möglichkeiten, um ihren Kindern eine – ebenfalls kostenpflichtige – Berufsausbildung zu bieten.

Einen Beruf muss man richtig erlernen; man muss zur Berufsschule (College) gehen oder Kurse und Unterricht bei entsprechenden Einrichtungen besuchen. Doch der entscheidende Unterschied zu Deutschland ist, dass berufliche Ausbildung in Südafrika in der Regel ausschließlich an Berufsschulen geschieht – unsere Lehrlingsausbildung mit Betrieb und Berufsschule im Verbund gibt es dort nicht – und die dortigen Schulen verlangen Gebühren. Hier will der Bildungsfonds des Kirchenkreises Georgsmarienhütte ansetzen.

Unser gemeinsames Engagement bedeutet:

Wir bieten jungen Menschen eine Perspektive – und lassen dabei das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ nicht außer Acht.

Die meist zweijährige Ausbildung an einer Berufsschule wird durch die Spenden des Bildungsfonds vorfinanziert. Ist die / der Absolvent/in später in Brot und Arbeit, zahlen sie das Stipendium in Raten zurück, um so weiteren Jugendlichen die Chance einer Ausbildung zu ermöglichen.

Konkret bedeutet das:

Für eine zweijährige Ausbildung werden monatlich ca. 30,-€ (insgesamt 720,-€) pro Person benötigt.

Sie können helfen, um in unseren Partnergemeinden in Südafrika ein Zeichen gegen die Hoffnungslosigkeit zu setzen!

Folgendes chinesisches Sprichwort ist dabei unser Leitgedanke:

Schenken wir einem Armen einen Fisch, so wird er einen Tag satt. Schenken wir ihm ein Netz und zeigen ihm, wie er damit umgehen kann, so wird er sein Leben lang ein Auskommen haben!

Die Sparschweine sind in jedem Pfarramt, bei den Partnerschaftsbeauftragten der Kirchengemeinden und bei Anke Meckfessel erhältlich.

Eine erste Zwischenbilanz wollen wir am 06. Januar 2010 ziehen!